

28. Presse, Litteratur und Leihbibliotheken.

Im October des Jahres 1857 wurde die in Leipzig unter der Bezeichnung: Wochenblatt für Leipzig und Umgegend, zunächst für die Städte Pegau, Zwenkau, Groitzsch, Rötha und Marfranstädt nebst deren Umgebungen oder „Gemeinnützige Nachrichten für Stadt und Land“ erscheinende, von Herrn Johann Friedrich Glück in Leipzig herausgegebene Zeitschrift, wie für die Königl. Gerichtsämtler zu Pegau, Zwenkau, Rötha und die Rätthe dieser Städte, so auch insbesondere für den Stadtrath zu Groitzsch als Amtsblatt bestimmt.

Seit dem Jahre 1865 bediente man sich des in Pegau erscheinenden von Herrn Herm. Jacob herausgegebenen „Pegau-Groitzscher Wochenblattes“ als Amtsblatt, denn erst im August 1869 entstand in Groitzsch durch Herrn Gustav Reichardt eine Buchdruckerei, verbunden mit der Herausgabe einer wöchentlich Mittwochs und Sonnabends erscheinenden Groitzsch-Pegauer Nachrichten bezeichneten Zeitung.

Auf wiederholte Gesuche Reichardt's wurde dessen Zeitung mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. April 1876 ab zum Amtsblatt für den Stadtrath zu Groitzsch erhoben und ist es noch jetzt.

Dieses Blatt, welches zugleich dem Stadtrath zu Lucka als Amtsblatt dient, erschien in der Zeit vom 1. October 1882 bis 1. October 1883 wöchentlich dreimal. Daß die Reichardt'sche Buchdruckerei leistungsfähig ist, beweist die vollendete und schnelle Drucklegung vorliegender Arbeit. —

Neben dieser Zeitung ist jetzt insbesondere noch hier gelesen:

Der Leipziger General-Anzeiger,
Das Leipziger Tageblatt,
Die Leipziger Zeitung,
Das Pegauer und Luckaer Wochenblatt,
Der Bornaer Bezirks-Anzeiger,

sowie u. A. auch „Der Wähler“, — Arbeiterzeitung — welche das